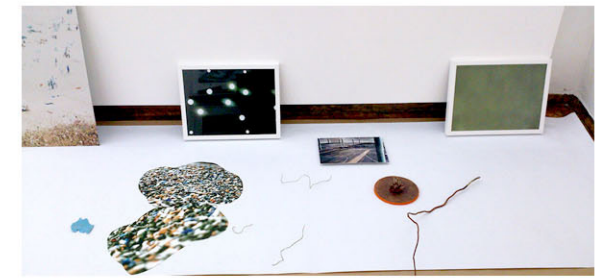
www.noraschoepfer.com

nora schöpfer - fluid environments

fluid environments 2013
graphic in substance, branches, trash leaves

Installation, Malerei, konzeptuelle Photographien, sowie Objekte welche häufig aus Abfall- oder Fundmaterial bestehen beziehen sich formal und inhaltlich auf eine Kontinuität der Bewegung, auf die Abfolge von Momenten, und speziell auf den Raum dazwischen in dem eine erhöhte Präsenz und Komprimierung wahrgenommen werden kann.
Ausgehend von dem Bild der atomaren Bewegung innerhalb der scheinbar festen Form der Dinge, hat sich die Idee entwickelt, diese ständige Veränderung und die Bewegung von einem Moment zum anderen einzufangen und auf ein permanentes Dazwischen zu fokussieren.
Die paradoxe Untersuchung gilt dabei dem kleinsten und größten Raum der in diesen Lücken zu erfassen ist, der kürzesten und der längsten Periode die man in dieser Imagination einer `Nichtzeit`ausmachen kann, sowie dem Einfangen von deren spezieller Qualität.
Durch die imaginäre Konstruktion dieser Qualität, wird eine neue und `künstliche`Ausdehnung dieses Momentanen versucht und dabei permanent in die nächste Erfahrung von Gegenwart enlassen.
Die Darstellung verlässt den Raum des Konkreten und entgegnet einer Zusammensetzung von Teilchen deren Weiterbewegen und Verschwinden.
Die Materie verliert dabei das Konstante, die Zeit ihre punktuelle Abfolge und die Räumlichkeit ihre Begrenzung.
Damit wird die feste Form der Dinge relativiert und transformiert in ein ständiges Rauschen oder Fließen.
Vermischungen separierter Formideen sind die Folge, Einheiten erfahren Grenzauflösungen genauso wie der Raum und die Zeit, in denen sie sich bewegen.



fluid environments - plastik trash,
stranded goods, photograpy

Natürlich bewegte Gruppierungen, wie Menschenansammlungen, Vögel- und Mückenschwärme, Wolkenformationen oder bewegte Partikel einer Materie, die sich ständig selbst zu neuen Gruppenkörpern umstrukturieren, werden in ihrer momentanen Schärfe oder bewegten Unschärfe beobachtet und in ihren Zeitlichkeiten überlagert.
Durch Simulation fließender Formen, Farben und Ereignissen, sowie konstruierter 'Gleichzeitigkeiten' von Bewegungsabläufen wird die Wahrnehmung des Momentanen verstärkt und gleichzeitig von der normalen Vorstellung der Dinge und Geschehnisse innerhalb von Zeit und Raum auf eine beobachtende Sicht der Abläufe und deren Oszillieren zwischen Sein und Veränderung fokussiert.
Eine Abfolge von Momenten verschmilzt in einer Gleichzeitigkeit zu einer verlängerten Zeitwahrnehmung.
Es geht dabei jedoch nicht um die Darstellung der Auflösung oder Zusammensetzung an sich, sondern um die Permanenz, welche diesem Prozess zu Grunde liegt.
In ihr findet sich das Paradox von Zeit - Zwischenräumen, welche sowohl Gleichzeitigkeit als
auch Permanenz thematisieren und als 'precious gaps' oder gaps between seconds betitelt sind.

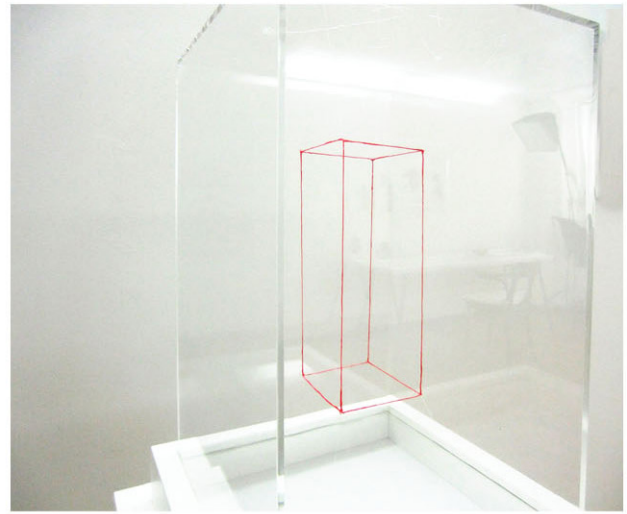
MQ/ gap of contemplation, 2010, photography, 90cm x 120cm
dancing seconds 2009/ 2013, photography, 70cm x 93,5cm

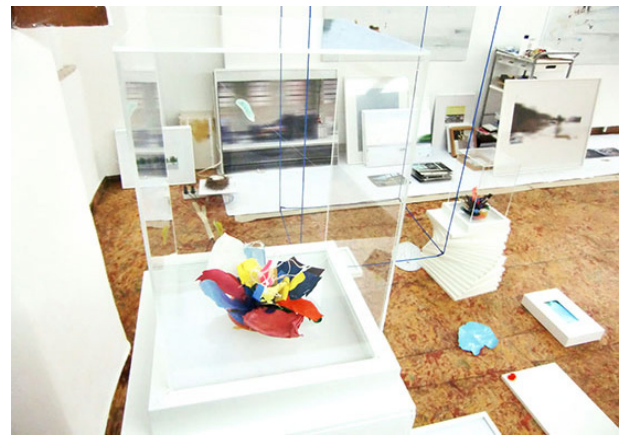
fluid environments, merging time 2013 , acryl on canvas 110cm x 130cm

transforming flower 4 2013
fluid environments
plastik trash, stranded goods

neither solid nor constant 2013
photography
50cm x70cm

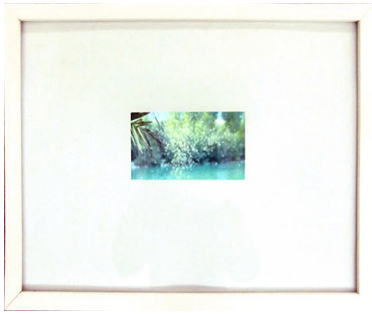
fluid environments,
transforming flower 2,
video loops, enamel, boards 2013





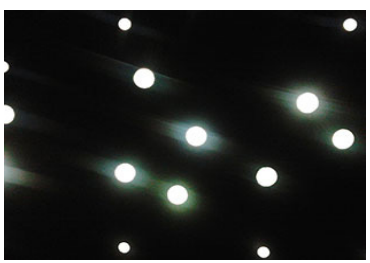
time space small 2013
string object, plexi glass
flower 1, fluid environments, 2013, plastic trash

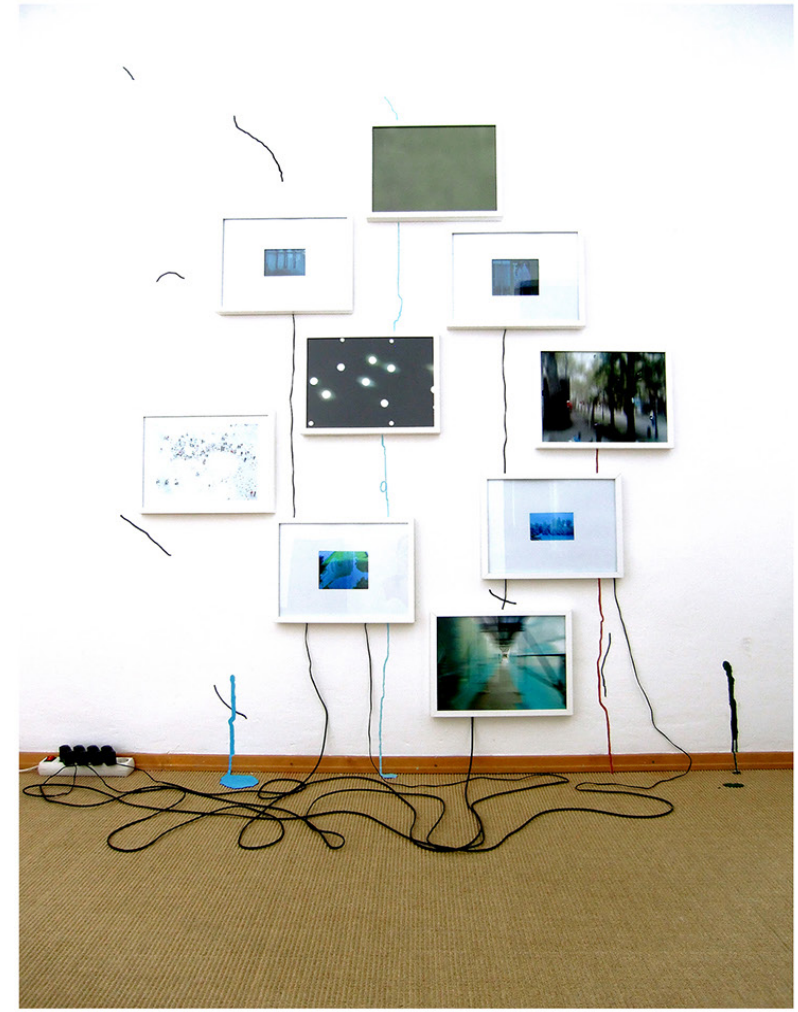
permanent now, 2011, beach of Venice, photography, 52cm x 95cm



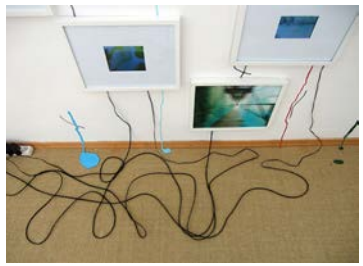
precious gaps
crux - Symbol des Kreuzes

Horizontale und vertikale Aspekte, irdische und geistige, passive, aktive, Dunkel und Licht
Scheinbar endlose Gegensätze, die aber vielmehr auf eine Herausforderung des stetigen Aufeinandertreffens verweisen, auf das Kreuzen und Vereinen zu einer Synergie in der sich das Leben entfaltet .
Einerseits zwei Richtungen, andererseits ein Zusammenkommen und letztlich die Einheit.
Ein sehr starkes Symbol das sich auch ohne Wissen, weil intuitiv wahrnehmbar und schon durch die Analogie der Körperstruktur, in seiner Bedeutung erspüren lässt.
Es wurde immer wieder erneut erwählt, ermächtigt, gebraucht, missbraucht, behaftet, verehrt und abgelehnt und erweist sich vor allem als zu tiefst natürlich.
Das was in den Lücken zwischen den Festschreibungen unerschütterlich verbleibt ist das reine Sein.
Es erscheint, wie so oft als Paradox: eine Existenz der Nichtexistenz, eine Geste des Ausstreichens oder Ankreuzens, des Verstrebens, Erbauens und des Absperrens und Auslöschens, als ein Sein ohne Anspruch auf materielle Verortung.
Es öffnet eine wertvolle Lücke zwischen den Tangenten im Raum, zwischen oben und unten, der Vergangenheit und der Zukunft.
Eine Kreuzung in welche das Sein implodiert, als Alles und Nichts zugleich, das sich gerade im Jetzt ereignet und gleichzeitig ewig andauert.

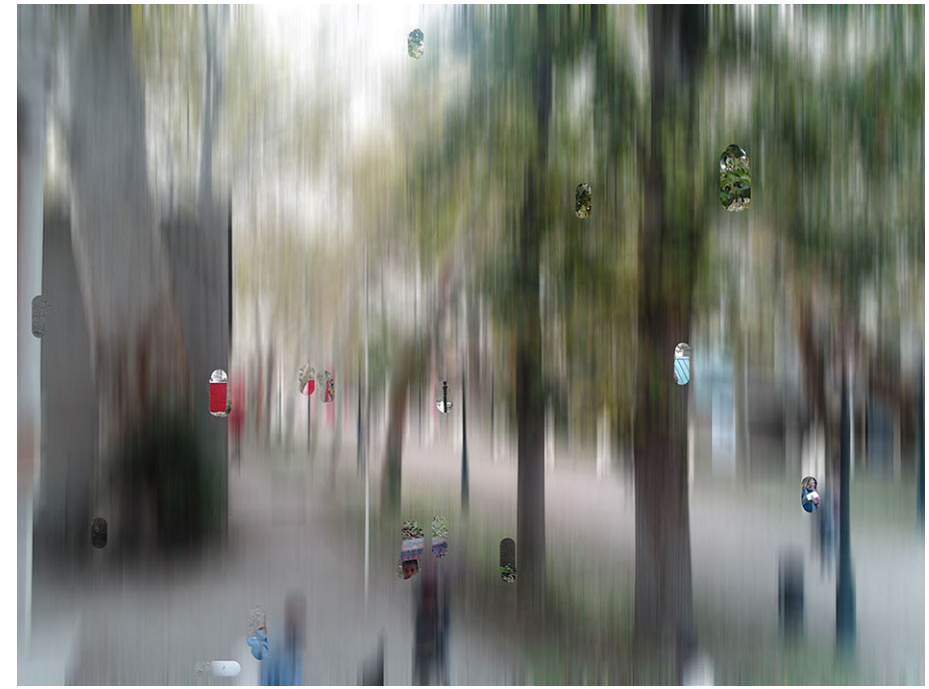




precious gaps 2013
photography, acryl, video loops
crux, Symbol des Kreuzes, Kurator Markus Neuwirth, Diözesanmuseum,
Hofburg, Brixen, Italien



gap 4, serie crux, photography, 30cm x 41cm



gap 1, serie crux, photography, 30cm x41cm

Interdependente Systeme

Wir bewegen uns als Systeme in Systemen, die ihrerseits voneinander geprägt und beeinflusst sind und sich in einem ständigen Prozess der Veränderung und Interdependenz befinden.

Wir selber verändern uns laufend durch diese Interaktionen und bringen auf diesem Weg ständig neue Impulse in die Systeme ein, wenn sie auch noch so klein sind, wodurch wiederum etwas Neues in Gang kommt.
Demnach ist nichts konstant und unsere Sicht, Haltung und Aktion ist lediglich eine vorübergehende Teilhabe des fließenden Geschehens.

Die Arbeiten stellen Ort- und Zeitbezüge und ihr Getrenntsein in Frage. Vielleicht ist das Gegenüber nicht ein Anderer sondern ein Teil von uns, vielleicht gibt es viel mehr `Gleichzeitigkeiten` und Einheiten wie gedacht. So könnten die einzelnen Systeme nur aufgefächerte Konstrukte einer einzigen Qualität sein, ihre Reibung nur ein Widerstand gegen die gemeinsame Essenz im Vielfältigen sein.

In den Arbeiten wird das Konzept von Separierung zwischen geschlossenen Systemen durch das Überlagern von Bildebenen aufgehoben. Sowohl räumliche, wie zeitliche Bezüge werden formal und inhaltlich verschmolzen.

Die Umsetzung dieser Idee erfolgt mittels digitaler Collagierung von fotografischen Einzelsequenzen und gezeichneten grafischer Strukturen, welche gemeinsam ein Bild erzeugen und ein einziges geballtes Erleben repräsentiert ohne chronologische Abfolgen oder logische Zusammenhänge zu berücksichtigen.
Die vielfachen formalen Überlagerungen erzeugen konvergentes Rauschen, Flirren und Unschärfen und daraus resultierende Chaos -ähnliche Anhäufungen, welche von auflösenden DNA-Strukturen durchwachsen sind, um schließlich eine neue Ordnung zu erzeugen.

neither solid nor constant... 2013, graphite, coloured pencil, conceptual photography, print, 50cm x190cm, 3 part

1984 Hochschule für Angewandte Kunst in Wien bei Prof. Oberhuber und Prof. Caramelle, Malerei und Grafik
1991 Diplom

Permanente Installationen: Garten von Daniel Spoerri, Seggiano/ Italien

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen:

2013 Künstler des Giardino di Daniel Spoerri - Forum Kunst Rottweil, Rottweil
Das Symbol des Kreuzes `crux`,Hofburg, Brixen, Kurator, Markus Neuwirth, Italien
Liquid Borders,"La Corte – Fotografia e ricerca" cultural organization and International ArtExpo, International art festival of photography, video art and installation, Bari Italy
´precious gaps´,´Österreichische Szene´, Im Esslokal, Ausstellunshaus Daniel Spoerri, Hadersdorf am Kamp, A
Hybrid Identities, International ArtExpo, Old Ambulance Depot gallery in Edinburgh,UK
Salon d´Artiste, precious gaps, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck
2012 255K. 20 Jahre Galerie im Andechshof, Innsbruck, A
Liquid Identities International, ArtExpo, Scoletta di San Giovanni Battista e Del SS.Sacramento in Bragora - Venice, Italy
Hidden Cities – International Videoart Festival and Photo Exhibition at Koza Visual Culture and Arts Association in Istanbul, Türkei
Strömungen" KUNSTPREIS 2012 „Ökologie";
Städtische Galerie Wollhalle, Barlachstadt Güstrow, Deutschland
kunstart 12, biennal art fair for emerging contemporary art, Galerie kooio, Bozen Italien
An der Schwelle,10 Positionen, Projekte für Museum und Bildung in Kooperation mit der Sammlung des Instituts für Kunstgeschichte Universität Innsbruck,Artothek des Bundes, Tirol, A
2011 Zwischen- Zeit- Räume,GalerieThomas Flora, Personale, Innsbruck, A
Kleines Raritätenkabinett der Künstler des Giardino, EAT ART & ABART, Künstler des Giardino,Kunststaulager Daniel Spoerri, Hadersdorf am Kamp
2010 Az W Photo Award 2010 Public Space, Auszeichnung, Architekturzentrum, MQ, Wien
flat1, sizzling, Wien
leaves from Innsbruck, St. Claude Gallery, New Orleans, USA,
Stiller Speicher, Hypo Tirol Bank Innsbruck, A
2009 Nora Schöpfer - Heidrun Widmoser artdepot, Galerie, Innsbruck, A
The house is on fire, but the show must go on, Kunstraum, Innsbruck, A
Theologische Fakultät, gaps – between seconds, Personale, Universität Innsbruck, A
2008 Zeitraumzeit, k/haus, Künstlerhaus Wien
Luca Drexel-Maria Rauch-Nora Schöpfer, kooio, Forum für Kunst und Kommunikation, Innsbruck, A
Minimals, Stadtturmgalerie, Tiroler Künstlerschaft Innsbruck, A
Kunststraße, Premierentage, Innsbruck, A
aquamediale 4, Internationales Kunstfestival, Lübben, Deutschland
2007 Grenzziehungen, Mitgliederausstellung,Kunstpavillon,Innsbruck, A
2006 zeitraumzeit- virtuelle volumen, Garten von Daniel Spoerri, Seggiano/ Italien
Ca. 1000m2 Tiroler Kunst, Stefan Bidner (Kunstraum Innsbruck), Innsbruck
freie zeit – weiter raum, Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol, Personale, A
2005 Alte Ansichten- Fiktive Landschaften Stadtturmgalerie, Innsbruck, A
2004 Tirol 2004, LandesankäufeTirol - Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck,A
landschaften, HTL-Galerie, Innsbruck, Personale
2003 Freie Momente- Malerei, Galerie Prisma, Südtiroler Künstlerbund, Personale, Bozen, Italien
free spaces, mg interior, Kunsthaus & Galerie 22A, Personale,Innsbruck,
2002 feldarbeit, Projektraum/Kunstraum Innsbruck
Freistil: konditionen zur Komposition, Kunstpavillon, Innsbruck
Galerie Schmidt, Reith im Alpachtal, Tirol
mirrors of connection, Fine Art Department der Universität, New Orleans, USA
2001 Feldarbeit/a piece of universe I Fortsetzung Kurpark Igls/Tirol
39 Dada, Soho Ottakring, Wien
2000 Feldarbeit / a piece of universe Kurpark Igls/Tirol
1999 Tirol 99, Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck
Das große Surren, Galerie im Andechshof, Personale, Innsbruck
1998 Das große Surren, Galerie im Grillhof, Vill/Tirol, Personale
1996 Free Symbols,Galerie im Stadtturm, Innsbruck, Personale
1993 Landschaften, HTL- Galerie, Innsbruck
Projekt Zielhaus, Igls/Tirol
x2m clon, Schloss Büchsenhausen, Innsbruck
1992 „Räume", Fennerkaserne, Kulturamt des Landes Tirol, Innsbruck

Ich ziehe in das Arbeitszimmer, Galerie im Andechshof, Innsbruck, Personale
1989 Geist & Form XII, Förderungspreis des Bundesministeriums f. Unterricht, Kunst und Kultur , Ausstellung bildender junger Künstler, KHG Wien
1962 in Innsbruck geboren

Impressum: Nora Schöpfer
Text: Nora Schöpfer
office@noraschoepfer.com
www.noraschoepfer.com

changing world 2011, conceptual photography, print on alu, 20cm x 84cm
flower 5, 2014, fluid environment, plastic trash, wooden panel